

Kooperation mit dem LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford



Die Kooperation zwischen der

Martin-Luther-King-Gesamtschule Ratingen und dem LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford in Ratingen

Seit 2010 besteht die Schulpartnerschaft zwischen der Martin-Luther-King-Gesamtschule und dem LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford in Ratingen. Sie umfasst unter anderem regelmäßige Besuche der Schüler*innen im Museum, wo die Möglichkeit genutzt wird sich vertiefend im Fach Geschichte zu informieren. Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit steht das „Cromford-Festival“, ein jährlich durchgeführtes Geschichtsevent, das im Industriemuseum für die gesamte 8te Jahrgangsstufe stattfindet.

Darüber hinaus wird das Museum als Raum für Ausstellungen genutzt, die von Schüler*innen zu unterschiedlichen Themen und Inhalten erarbeitet werden. Ein weiteres Herzstück der Kooperation ist die Museums-AG, die seit 2011 angeboten wird. Diese Arbeitsgemeinschaft war bereits vielfältig erfolgreich. Besonders hervorzuheben sind: der mehrfache Besuch von Cromford, Derbyshire, England und die Bewerbung um Fördermittel der „MusobilBox“, im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark“.

Neben diesen Aktivitäten macht die Zusammenarbeit mit dem Industriemuseum außergewöhnliche Projekte möglich. Beispielhaft ist hier der Nachbau der „Spinning Jenny“ zu nennen.

Die Partnerschaft verfolgt folgende Ziele:

Pädagogische Ziele:

- Durch das Lernen an einem außerschulischen Lernort ermöglichen wir den Schüler*innen einen Einblick in Lebens- und Arbeitsbedingungen zur Zeit der Industrialisierung.
- Sie werden befähigt, gewonnene Erkenntnisse auf aktuelle Bedingungen der heutigen Arbeitswelt zu übertragen.
- Über die Beschäftigung mit historischen Entwicklungen der Industrialisierung reflektieren die Schüler*innen die eigene Lebenssituation.
- Die Schüler*innen können sich ein Werturteil zu aktuellen Entwicklungen bilden, indem sie diese mit historischen Sachverhalten vergleichen.
- Die Schüler*innen setzen sich mit gesellschaftlich relevanten Themen wie z.B. Nachhaltigkeit, Konsum, Ökologie und den damit verbunden Folgen industrieller Produktion auseinander.

- Das Museum als außerschulischer Lernort ermöglicht den Abbau möglicher Schwellenängste gegenüber dieser Institution.
- Die Schüler*innen entwickeln ihre Sozialkompetenzen weiter.

Nutzen für die Schule:

- Die Identifikation mit Schule, Museum und Wohnort wird gefördert.
- Das Schulangebot wird durch eine historisch und kulturell orientierte Arbeitsgemeinschaft erweitert.
- Es kommt zu einer positiven Außendarstellung der Schule durch die Medien (Zeitungen) mittels Aktionstagen wie dem Cromford-Festival sowie Projekten im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft.
- Das Museum wird als Ausstellungsort für Schulprojekte genutzt.
- Die Schule erhält im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft die Möglichkeit weitere Partnermuseen und Archive in die schulische Arbeit aufzunehmen.
- Das Interesse an dem Unterrichtsfach Geschichte wird über Aktionstage und die Arbeitsgemeinschaft signifikant gesteigert und gefördert.

Soziale Aspekte:

- Über langfristige Projekte lernen die unterschiedlichen Schüler*innen sich zu integrieren und zu kooperieren.
- Die Schüler*innen lernen den angemessenen Umgang mit außerschulischen Partnern und dem Personal des Kooperationspartners.
- Die Empathiefähigkeit der Schüler*innen wird durch die vielfältige Auseinandersetzung mit Arbeitsbedingungen – insbesondere beim Aspekt der Kinderarbeit – zur Zeit der Industrialisierung und heute gefördert.

Aufgaben der Kooperationslehrer innerhalb der Schule:

- Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft und Werbung von Schüler*innen des 8ten Jahrgangs
- Terminierung und Organisation des einmal im Jahr stattfindenden Projekttags „Cromford-Festival“ für den gesamten Jahrgang 8 in Absprache mit der Schulleitung
- Elterninformationen zu dem Projekttag verfassen und weiterleiten
- Einteilung und Einweisung der begleitenden Kolleg*innen in die einzelnen Arbeitsgruppen am Projekttag
- Koordination, Begleitung sowie Ansprechpartner während des Projekttags
- Regelmäßige Information des Kollegiums über bevorstehende, bzw. durchgeführte Aktionen

- Darstellung der Nutzungsmöglichkeiten der Kooperation als außerschulischer Lernort sowie Schaffen von Kontakten zu den entsprechenden Ansprechpartnern des Museums
- Darstellung der Kooperation am Tag der offenen Tür
- Planung, Organisation und Durchführung von Fahrten der Arbeitsgemeinschaft nach Cromford, England

Aufgaben der Kooperationslehrer innerhalb des Museums:

- Absprachen und regelmäßiger Austausch mit der Museumsleitung
- Regelmäßige Ausgestaltung und Überarbeitung des pädagogischen Konzepts mit den Verantwortlichen des Museums
- Inhaltliche und organisatorische Planung der Arbeitsgemeinschaft und des Projekttages
- Finanzielle Sicherung der Kooperationsangebote durch Mitwirkung bei der Suche von Sponsoren
- Repräsentation der Schule bei Festakten und anderen offiziellen Veranstaltungen des Museums sowie des LVR
- Absprachen zu inhaltlichen Schwerpunkten der Arbeitsgemeinschaft mit den museumspädagogischen Mitarbeiter*innen
- Planung und Durchführung von Exkursionen zu Partnermuseen im In- und Ausland